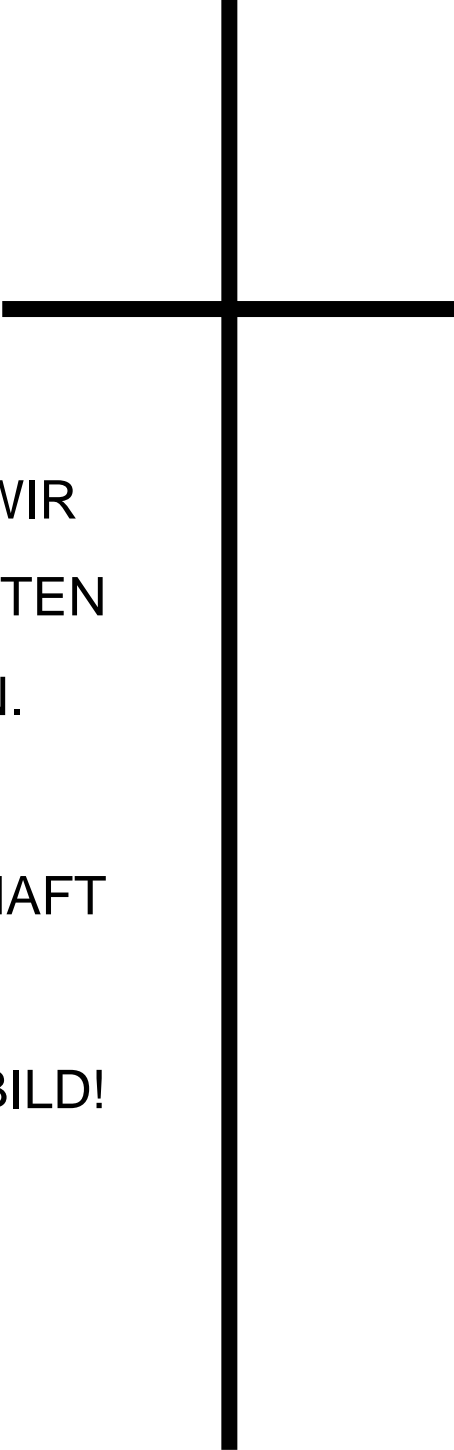


*100 Jahre
Freiwillige Feuerwehr
Kemating*





IN EHRFURCHT GEDENKEN WIR
UNSERER TOTEN
FEUERWEHRKAMERADEN.

IHRE KAMERADSCHAFT
UND TREUE
SEIEN UNS EIN VORBILD!



Zum Geleit!

Das hundertjährige Jubiläum wollen wir nicht nur feiern, wir denken auch zurück auf 100 Jahre Pflichterfüllung im Dienste unserer Gemeindebewohner. Wenn wir die Geschichte unserer Feuerwehr verfolgen, stellt man fest, dass in ununterbrochener Aufbauarbeit eine Mannschaft gestellt wurde, auf die sich die Bürger verlassen konnten. Im Protokoll der Gründungsversammlung von 1901 heißt es: „Der Verein wird zum Schutz der Bevölkerung von Kemating und Umgebung gegründet“. Die Anerkennung der Bevölkerung blieb nie versagt und kam durch Unterstützungen seitens der Gemeindevertreter immer wieder zum Ausdruck.

Im Laufe der Jahrzehnte wurden die Aufgaben der Feuerwehr immer umfassender. War früher die Feuerwehr nur für den Brandeinsatz gerüstet, so sind es heute die technischen Einsätze, zu denen die Feuerwehr gerufen wird. Die Freizeitstunden sind nicht gezählt, welche Feuerwehrkameraden leisten, um einen Höchststand an Ausbildung zu erreichen.

Nach dem 2. Weltkrieg reißt die rasche Verbesserung der Ausstattung nicht mehr ab. Tragkraftspritzen, Fahrzeuge, Telefon, Funk, usw. wurden angeschafft. Eine landesweite Funkalarmierung sorgt für einen raschen Einsatz der Feuerwehren.

Der Bau des heutigen Zeughauses 1984 ergab eine neue Heimstätte. All das war nicht genug. Durch den Einbau einer Heizanlage können jetzt auch in den Wintermonaten die wöchentlichen Übungen und Schulungen durchgeführt werden.

Seit der Gründung einer Jugendgruppe 1991, welche äußerst erfolgreich ist, wächst der Mitgliederstand ständig an. Durch den Ankauf eines Mannschaftsfahrzeuges ist ein Umbzw. Zubau am Zeughaus unumgänglich.

Mit der Unterstützung der Gemeinde und mit Idealismus der Feuerwehrkameraden unserer Wehr konnten wir zu jeder Zeit in Not und Gefahr unserer Dörfergemeinschaft helfen.

Folgen wir dem Beispiel unserer Gründer, pflegen wir Nächstenhilfe und Kameradschaft, damit die Freiwillige Feuerwehr Kemating auch in Zukunft ihren Auftrag erfüllen kann:

Gott zur Ehr, dem Nächsten zu Wehr

HBI Herbert Wiesinger



Herzlichen Glückwunsch!

Wenn die Freiwillige Feuerwehr Kemating heuer ihren 100jährigen Bestand feiert, dann ist das Anlass für Dankbarkeit und Stolz!

Mit Dankbarkeit kann die Bevölkerung von Kemating auf die vielen Generationen von Feuerwehrmännern zurückblicken, die mit Mut und Zivilcourage bei Brandeinsätzen und vielen anderen Anlässen in selbstloser Weise Gefahren abgewendet und bekämpft haben.

Mit Stolz können die Feuerwehrleute von heute auf ihre hervorragende Ausbildung, ihr umfangreiches technisches Wissen und die stete Einsatzbereitschaft verweisen.

Die freiwilligen Feuerwehren sind wichtiger und unverzichtbarer Bestandteil eines funktionierenden Gemeinwesens und deshalb ist dieses Jubiläum für die gesamte Bevölkerung ein festliches Ereignis.

Ich gratuliere daher den Bewohnern von Kemating und vor allem die Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Kemating zum runden Geburtstag. Den Feuerwehrleuten wünsche ich alles Gute für die Zukunft und wenn notwendig, unfallfreie, erfolgreiche Einsätze!

Dr. Salinger, Bezirkshauptmann



Gedanken zum Gründungs-Jubiläum

Ein neues Jahrhundert hatte gerade begonnen, als im Jahre 1901 die Freiwillige Feuerwehr Kemating gegründet wurde.

Zu diesem Zeitpunkt wußte man noch nicht, was dieses Jahrhundert an Schmerz, Kummer und Sorgen den Bürgern bringen wird, um nur an die beiden Weltkriege zu denken.

Aber eines wußten die Gründer der Freiwilligen Feuerwehr Kemating: gerade in schwierigen Zeiten ist ein Zusammenstehen notwendig, um dem Nächsten in Gefahr, Not und Katastrophenfällen hilfreich beistehen zu können.

Im Laufe der 100 Jahre entwickelte sich diese Wehr aus bescheidenen Anfängen zu einer schlagkräftigen Einsatzorganisation mit einem modernen Ausrüstungsstand, gut geschulten Einsatzkräften und einer vorbildlichen Kameradschaft.

Es haben sich in der Vergangenheit bei der FF Kemating immer Männer gefunden, für welche die Begriffe: persönlichen Einsatzbereitschaft, tatkräftige Nachbarschaftshilfe, Kameradschaftsgeist und Gemeinschaftssinn nicht bloße Wortfloskeln waren, sondern welche diese Eigenschaften in hohem Maße in die Praxis umgesetzt haben.

Die hervorragende Jugendarbeit beweist, daß dieser gute Kern erhalten geblieben ist. Die Feuerwehrjugend und Betreuer opfern ihre Freizeit um den Feuerwehrgedanken auch für die Zukunft voll am Leben erhalten zu können.

Ich gratuliere der Freiwilligen Feuerwehr Kemating zu ihrem 100jährigen Bestandsjubiläum und wünsche ihr auch für die Zukunft ein erfolgreiches und unfallfreies Einsatzgeschehen.

Oberbrandrat Anton Neuhofer
Bezirks-Feuerwehrkommandant



Zum Geleit!

In einem festlichen Rahmen feiert in diesen Tagen die Freiwillige Feuerwehr Kemating ihr 100jähriges Bestehen.

100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Kemating – das bedeutet eine lange Zeit der Hilfsbereitschaft und Idealismus im Feuerwehrdienst für unsere Mitmenschen.

Die Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Kemating fiel in eine Zeit, in der die Bevölkerung in besonderem Maße der Hilfe des Nächsten bedurfte. Mit Achtung darf dabei der Männer gedacht werden, die vor 100 Jahren freiwillig und uneigennützig bereit waren, ihren Mitmenschen in Not und Gefahr beiseite zu stehen.

Wenn sich auch die Tätigkeiten unserer Feuerwehren in den vergangenen 100 Jahren wesentlich geändert haben, wenn die technische Ausrüstung überhaupt nicht mehr mit der damaligen Zeit zu vergleichen ist, so war und ist das Ziel auch heute noch, mit der entsprechenden Ausbildung an den Gerätschaften und in der Einsatztaktik, das Hab und Gut jedes Einzelnen vor Vernichtung zu schützen und dem Nächsten in Not geratenen, uneigennützig zu helfen.

Ich möchte daher als zuständiger Abschnittskommandant allen Feuerwehrkameraden der Freiwilligen Feuerwehr Kemating, insbesondere dem Feuerwehrkommandanten HBI Herbert Wiesinger, zum 100jährigen Bestandsjubiläum sehr herzlich gratulieren und wünsche für die Zukunft alles Gute, viel Einsatzerfolg zum Wohle unserer Mitmenschen und unserer schönen Heimat.

BR Karl Schiemer
Abschnittsfeuerwehrkommandant



100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Kemating

100 Jahre im Dienste der Allgemeinheit



Die Freiwillige Feuerwehr in Kemating begeht mit dem 100-jährigen Gründungsfest ein wirklich nicht alltägliches Jubiläum. Seit einem Jahrhundert sorgen Freiwillige aus dem Dorf und der näheren Umgebung für den Schutz der Menschen, der Tiere und der Gebäude in ihrem Bereich. Von einer einfachen Wehr ist die Feuerwehr Kemating im Verlauf der Jahrzehnte zu einer zeitgemäßen Schutzeinheit geworden, mit gut ausgebildeten und engagierten Kameraden. Die Kommandanten und Kommandomitglieder haben es immer verstanden, aus dem vorhandenen Potential an Hilfsbereitschaft zu schöpfen, und konnten den erforderlichen Mitglieder- und Aktivenstand halten und ausbauen.

Die Aufgaben der Feuerwehren in der heutigen Zeit haben sich gewandelt. Technische Einsätze und der (vorbeugende) Brandschutz sind in den Mittelpunkt gerückt. Brandeinsätze gibt es - Gott sei Dank - nicht mehr so viele wie früher. Trotzdem ist auch heute eine gute technische Ausstattung für jede Feuerwehr unabdingbar. Aus diesem Grund hat die Marktgemeinde Seewalchen der FF Kemating aus Anlass des 100-jährigen Bestandsjubiläums eine neue Tragkraftspritze angekauft. Das im Jahr 1984 gebaute Feuerwehrdepot ist zu klein geworden und entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen. Daher wird die Marktgemeinde Seewalchen das Ansinnen der Kematinger FF-Kameraden, das Depot umzubauen und zu erweitern, nach Kräften unterstützen. Die erforderlichen Planungen und Vorerhebungen sind im Laufen.

Die Kematinger Wehr hat neben ihren Aufgaben als Schutz- und Einsatzeinheit auch eine wichtige soziale Funktion. Durch ihre Existenz werden in der örtlichen Bevölkerung das Bewusstsein für so wichtige Tugenden wie (Nachbarschafts-) Hilfe, Einsatzbereitschaft, Kameradschaft und Gemeinschaftspflege geweckt, erhalten und mit Leben erfüllt. Besonders wichtig erachte ich das Engagement der Kematinger Feuerwehrjugend, deren (sportliche) Erfolge auch ein Beweis für den besonderen Einsatz der Betreuer sind.

Ich darf allen Verantwortlichen, den Aktiven und den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Kemating zum 100-jährigen Bestandsjubiläum persönlich und im Namen der Marktgemeinde Seewalchen am Attersee herzlich gratulieren, Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit aussprechen, und für das nächste Jahrhundert alles Gute, viel Erfolg und Freude bei ihrem Dienst am Nächsten wünschen.

Ihr Bürgermeister Mag. Johann Reiter

FEUER

WOHLTAT

SCHRECKEN

Seit es Menschen gibt, kennt man Feuer in seiner Wohltat, aber auch in seinem Schrecken, wenn es Hab und Gut vernichtet. Die Angst vor dieser Macht hat die Menschen immer begleitet.

Funde aus der früheren Zeit lassen von großen Brandkatastrophen ahnen. Die Pfahlbauten an den Salzkammergut-Seen (etwa vor 3000 Jahren) gingen durch Feuer zugrunde. Hat ein Blitz gezündet, oder war es Sorglosigkeit, die der Siedlung den Untergang gebracht hat? Dieses Rätsel ist für uns unlösbar. Aber eines wissen wir: Feuer hat diese Siedlung aus der Steinzeit vernichtet.

Die erste Feuerwehr in unserer engeren Heimat gab es nachweisbar zu der Zeit, als die Römer unser Land besetzt hatten. Damals hatten die Soldaten den Auftrag, Brände zu verhüten. Dies wissen wir aus Funden in Vindobona (Wien), Ovilava (Wels) und Laureacum (Lorch). War doch zB ein Stein gefunden worden, der aus dem Anfang des 3. Jahrhunderts stammt und die Inschrift trägt: „Julius Valents und Flarus Andacutus, Vorstände der Veteranenfeuerwehr“.

Feuerwehrmänner, die als Wasserträger, und solche, die mit nassen Laken das Feuer löschen sollten.

Im Mittelalter, als Märkte und Städte eine große Bevölkerungsdichte erreicht hatten, kam die Zeit der großen Brände. Noch schlimmer kam es, wenn Heerführer Märkte und Städte ihren Soldaten zur Brandschatzung freigaben. Ans Löschen konnte da niemand mehr denken.

Bis zur Organisation eines Brandschutzes mussten Jahrhunderte vergehen. Erst aus dem Jahre 1531 kennen wir in Oberösterreich die erste Feuerlöschordnung.

In der Linzer Feuerwehrpolizei-Ordnung aus dem Jahre 1657 finden wir eine Aufzählung bereitzustellender Löschgeräte. Dabei hieß es: „Wenigst ain Boding mit Wasser“ sei bereitzustellen.

Feuer-Ordnung

VON

Der Löbl: Landts Haupt-
mannschafft de dato 15. Martij, Anno 1657. Gnä-
digst angeordnet /

VON

Den 26. Martij, der Burgerchafft in der Kayserl:
vnd Erz-Herzoglichen Haupt-Statt L I N Z
publiciert.



Gedruckt zu L I N Z /

Wey einer Löblichen Q: De: Landtschafft Buch-
druckern B E R G E R K Ü N D E R.

Im 1657. Jahr.

Titelblatt der Linzer Feuerpolizei-Ordnung aus dem Jahre 1657

Gründungszeit der Feuerwehren

Am 26. Juli 1868 berichtete die Linzer Tagespost von der Gründung des Oberösterreichischen Feuerwehrverbandes. Vier Jahre später erhielt das Land ob der Enns eine erste Feuerpolizei-Ordnung. Einer der wichtigsten Punkte war: Verpflichtung der Gemeindevorstellung zu einem vorbeugenden Feuerschutz. Die Gemeinden mussten ihre Bürger zur Gründung einer freiwilligen Feuerwehr aufrufen. Der Aufruf von der Gründung einer Feuerwehr wurde nicht überall rasch durchgesetzt. In Kemating reifte der Entschluss zur Gründung einer Freiwilligen Feuerwehr 1901. Wie aus nachstehender Tabelle zu entnehmen ist, war die FF Kemating etwa die 460. Feuerwehr Oberösterreichs.

Oberösterreichs Feuerwehren in Zahlen

	Feuerwehren				Mannschaft			
	FF.	BtF.	BF	Summe	FF.	BtF.	BF	Summe
1870	21	2	-	23				8.250
1878			-	86				
1889			-	244				16.006
1890			-	443				26.268
1910			-	600				34.000
1929			-					
1939	440	14	1	455				30.709
1945			1					19.870
1950	857	58	1	926				32.600
1956	916	58	1	975	40.850	1.640	134	42.624

FF = Freiwillige Feuerwehren

BtF = Betriebsfeuerwehren BF = Berufsfeuerwehren

Schläuche in Meter

	Motorspritze	Fahrz.	B	C	Summe
1878	-				26.000
1929	146				
1939	524	237			
1945	1.190	373			
1950	1.370	575			475.000
1956	1.665	699	250.800	390.500	641.300

Motorspr. = Motorspritze

Fahrz. = Fahrzeuge

Der Finanzmangel der Gemeinden verhinderte nicht selten einen raschen Aufbau. Aber selbstlosen Männern aus Kemating und Umgebung, die oft aus eigener Tasche die nötigsten Anschaffungen beisteuerten, gelang die Gründung der Wehr Kemating.

Die offizielle Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Kemating erfolgte am 20. Juli 1901. Die Genehmigung durch den Seewalchener Gemeinderat unter Bürgermeister Karl Leihls wurde am 20. August 1901 erteilt.

Im Gründungsprotokoll heißt es:

„Die Kematinger freiwillige Feuerwehr hat den Zweck durch ein geordnetes Zusammenwirken bei Feuergefahren Leben und Eigentum der Bewohner des Ortes Kemating sowie der nächsten Umgebung zu schützen.“



Satzungen.

Von freiwilligen Feuerwehren Kemating bei
Kanzlei des Herrn Oberst.

1. Satz 1.

Die Sammlungen freiwillige Feuerwehren hat den
Zweck durch ein geordnetes Zusammenwirken, Leben
bei Feuergefahren Leben und Eigentum der Bewohner
des Ortes Kemating, sowie der nächsten
Umgebung zu schützen.



Ein alter Feuerwehrhelm anno dazumal -
aber auch er schützte den Träger von den
ärgersten Brandgefahren

Zum ersten Obmann wurde der Landwirt Karl Dachs aus Kemating gewählt. Sein Stellvertreter war Franz Pfusterer aus Baum.

Die Gründungsmitglieder waren:

Karl Dachs, Karl Stiegler, Franz Starzinger, Mathias Sturm, Mathias Schimpl, Franz Voglhuber (Kemating); Johann Dachs, Georg Meinhart (Ainwalchen); Mathias Fürthauer, Wolfgang Kolm, Josef Höfl, Josef Moser (Staudach); Johann Eicher, Franz Pfusterer (Baum); Anton Starzinger (Rubensdorf);

FF Kemating 1902



Im September 1901 wurde auf dem Grundstück von Johann Rauchenzauner in Kemating das erste Zeughaus errichtet.

1902 wurde eine Handdruckpumpe angekauft, welche von 16 Mann bedient werden musste (damals sensationell).

Die Feuerwehr vor 100 Jahren

Dienst-Ordnung

für die Feuerwehren Oberösterreichs.

Allgemeine Bestimmungen.

§ 1. Eintheilung.

Die gesammte Feuerwehr theilt sich in drei Abtheilungen: a) die Steiger-, b) die Spritzen- und c) die Schutzabtheilung. Jede dieser Abtheilung ist den Geräthen entsprechend in Rotten eingetheilt. Die einzelnen Abtheilungen werden nach der Größe der Feuerwehr zu Löschzügen zusammengestellt. Die Stärke der Löschzüge und Rotten werden vom Commando bestimmt.

§ 2. Chargen und Functionäre.

a. Chargen.

Die ganze Feuerwehr untersteht dem Hauptmann oder dessen Stellvertreter.

Jeder Löschzug einem Zugsführer.

Jede Rotte einem Rottenführer oder dessen Stellvertreter. (In der Spritzenabtheilung dem ersten event. zweiten Spritzenmeister.)

Abtheilungen mit mehreren Rotten erhalten einen Abtheilungsführer (Löschmeister).

b. Functionäre.

Die dem Commando zugetheilten Functionäre sind: Der Schriftführer, der Cassier, der Zeigwart, der Adjutant und der Commando-Signalist. Die beiden ersten Stellen können nach Thunlichkeit mit anderen Functionärstellen oder Chargen vereinigt werden.

§ 3. Stellvertretung.

Im Commando: Den Hauptmann der Hauptmann-Stellvertreter.

In den Löschzügen: Den Zugsführer der älteste Rottenführer der Steiger- oder Spritzenrotte.

In den Rotten: Den Rottenführer der Rottenführer-Stellvertreter, beziehungsweise der erste oder der zweite Spritzenmeister.

§ 4. Versetzungen.

Versetzungen von Chargen und Mannschaften in und zu Zügen und Abtheilungen können vom Commando nach Nothwendigkeit jederzeit verfügt werden.

§ 5. Abjürung

Als Dienstkleid wird die dunkelbraune Ledtblouse mit Stehkragen getragen, auf welcher letzterem außer den beiderseitigen F kein Abzeichen anzubringen ist.

§ 6. Allgemeines Verhalten im Dienste.

Der Feuerwehrmann ist im Dienste:

1. Bei jedem Brande in oder außer dem Orte von der erhaltenen Kenntniß desselben bis nach der Einrückung oder bis zur Enthebung seitens des Commando.

2. Bei den Uebungen vom Eintreffen am Sammelplatze bis zur Auflösung vom Commando

3. Endlich bei allen Functionen, zu welchen er sich über Auftrag des Commandos freiwillig meldet.

Der Feuerwehrmann gelobt bei seinem Eintritt durch Handschlag unbedingten Gehorsam im Dienste und die gewissenhafte Erfüllung der erhaltenen Aufträge im Sinne der Statuten, da durch Nichtbefolgung leicht Schäden verursacht, ja sogar das Leben eines Menschen gefährdet werden könnte.

Widerspruch darf nicht stattfinden. Jeder Widerstrebende ist sofort von der Dienstleistung auszuschließen; ebenso schließt Trunkenheit von jeder Dienstleistung aus.

Der Feuerwehrmann erhält in der Regel seine Aufträge von einem unmittelbaren Vorgesetzten und kann ein gegebener Auftrag nur durch eine höhere Charge aufgehoben oder abgeändert werden. Die Chargen haben die Möglichkeit oder Unmöglichkeit der Durchführung eines Befehles sofort nach Erhalt desselben dem Commando in geeigneter Weise melden zu lassen, um im letzteren Falle eine andere Weisung entgegen zu nehmen oder erhalten zu können.

§ 7. Verhalten vor der Löscharbeit.

Jeder Feuerwehrmann ist streng verpflichtet, bei einem Brande im Orte in das Depot zu eilen, um die Geräthe und eventuell Rüstungen dort abzuholen; die zuerst anlangenden Feuerwehrmänner haben sofort Alles marschbereit herzurichten, die Staubtücher abzunehmen, bei Nacht alle auf den Geräthen befindlichen Laternen und Fackeln sowie Commandolaternen anzuzünden. Erst wenn von einem Geräthe die unbedingt notwendige Mannschaft angelangt ist, darf mit demselben abgerückt werden und ist hierbei stets zu berücksichtigen, daß ein operationsfähiger Löschzug als Steigergeräth und Spritze mit den nöthigen Schläuchen zum Abrücken gebracht werde. Gegenseitige Aus-hilfe zum Transporte ist gestattet, jedoch haben die nicht zum Zuge oder zur Rotte gehörigen Mannschaften sofort nach dem Instandsetzen des Geräthes am Brandplatze zu ihren Abtheilungen einzurücken.

Keine Spritze darf ohne dem nöthigen Schlauchmateriale oder Schlaucharren vom Depot abrücken. Später einlangende oder den am Wege zum Brandplatze befindlichen, begegnende Mannschaften haben sich in das Depot zum Transport der übrigen Geräthe zu begeben oder sich ihren Abtheilungen anzuschließen. Das Abrücken hat stets in mäßiger Eile zu geschehen und darf eine allfällige privat erhaltene Nachricht „das Feuer sei schon zu Ende“ nicht berücksichtigt werden, sondern es muß zur Ueberzeugung auf den Brandplatz abgerückt werden.

Vorfahren auf dem Wege zur Brandstätte ist nur dann, wenn eines der vorbefindlichen Geräthe aus irgend

Statistische Übersicht der Feuerwehren Oberösterreichs Nach dem Stand vom 1. Jänner 1908

Name der Feuerwehr (Ortschaft)	Gründungs- jahr	Kommandant	Stellvertreter	Schriftführer	Korpsarzt	Mitgliederstand				
						Steiger- mannschaft	Spritzen- mannschaft	Beritts- und Schupmannschaft	Gumma	Beitragende
Bezirksverband Hattergau (43). · 14 Feuerwehren. · Obmann: Friedrich Sigl, Schörföling.										
Kleefsee	1889	Wachter Karl	Seizinger Jos.	Nimmerfall Matth.	Dr. Kalteis Karl	10	24	—	34	4
Abhof	1907					—	—	—	—	—
St. Georgen	1872	Nichter Heinrich	Wachter Martin	Nichter Hein. jun.	Dr. Liebenrod R.	17	66	6	76	14
Kemating	1901	Dachs Karl		Wührer Franz	Lehner Matth.	3	28	—	31	—
Kugdorf	1890	Speigner Johann	Leitner Matth.	Frank Alois	Dr. Kalteis Karl	10	44	—	54	—
Schörföling	1872	Sigl Friedr.	Lösch Franz	Wrasl Josef	Dr. Reonberger	12	50	8	70	—
Kammer	1874	Kahovec Franz	Brand Georg	Sölk R.	Dr. Paulmann	2	10	6	—	—
Steinbach (Weistrabach)	1905	Köber Johann	Josp Josef		Dr. Paulmann	14	36	—	50	6
Seetmalzen	1877	Reisenberger R.	Stallinger Anton	Eicher Josef	Dr. Paulmann	10	25	—	35	6
Reonberg	1906	Haberl Matth.	Schacht Josef	Abfinger Anton	Dr. Liebenrod R.	6	30	—	36	16
Weyregg	1888	Stallinger Josef	Hujnagl Josef	Robolny Rudolf		12	28	15	55	65
Unterach	1890	Sisch Heinrich	Stegner Rudolf	Koller Josef	Angelss Karl	10	50	—	60	—
						102	381	84	600	110

Am 24. August 1911 wütete ein fürchterlicher Orkan und richtete enormen Schaden an. Aus gespendetem Schadholz einiger Landwirte errichtete die FF Kemating 1913 einen Schlauchturm. Der Mitgliederstand war bereits auf 35 Mann angewachsen.

Durch den Ausbruch des 1. Weltkrieges wurde die Tätigkeit der Feuerwehr wesentlich erschwert. Durch die Einberufung zum Militärdienst wurde der Mannschaftsstand sehr geschwächt. 10 Kameraden der Wehr Kemating sind gefallen. Die Zeit nach dem Krieg war geprägt vom Opferwillen der Bevölkerung von Kemating und Umgebung. Es war ein harter Weg, die Feuerwehr aus den Trümmern des Krieges im wahrsten Sinne des Wortes auszugraben und wieder aufzubauen.

1924 schuf die Wehr, wie es in einem Protokoll heißt, neue Monturen und Kappen für alle Mitglieder an.

1926 wurde die Wehr Kemating zu einem Großbrand nach Steindorf gerufen. 21 Häuser wurden eingäschert. Laut einem Bericht waren die Kameraden der Kematinger Wehr 38 Stunden ununterbrochen im Einsatz.

Eine Motorspritze der Marke Gugg mit 18 PS wurde 1927 angekauft.

Impressum: Für den Inhalt verantwortlich: FF Kemating – AW Anton KARL
Druck: Hitzl Druck, St. Georgen i. Attg.

1929 kaufte dann die Wehr einen Pferdebespannten Feuerwehrwagen an.
1931 wurde das heutige alte Feuerwehrhaus gebaut und von Pfarrer Gotthart Pflügl eingeweiht. Das Grundstück stellte der Landwirt Karl Stiegler aus Kemating der Wehr kostenlos zur Verfügung. Der Mitgliederstand betrug bereits 47 Mann.



Während des 2. Weltkrieges gibt es keine Aufzeichnungen. Einige Monate nach Kriegsende begannen die Kameraden der Wehr Kemating mit dem was Ihnen geblieben war die Wehr wieder aufzurichten.

Sie bekamen ein Kraftfahrzeug aus Wehrmachtsbeständen der Marke Bordward mit 35 PS Baujahr 1942 zugeteilt.

Im September 1949 überprüfte das Landesfeuerwehrkommando die Wehr Kemating und bescheinigte laut Bescheid, die Wiedereintragung in das Oberösterreichische Feuerwehrbuch.

1951 brannte das Schachl-Auszugshaus in Ainwalchen und 1952 das Anwesen Meinhart in Ainwalchen.

Im Jahr 1952 wurde eine Bewerbungsgruppe gegründet. Diese nahm am Leistungsbewerb in St. Georgen teil.



1955 wurde von der Wehr Kemating eine Motorspritze der Marke VW zum Preis von S 25.000,— angekauft.

In den Ortschaften Ainwalchen und Staudach wurden zur Verbesserung der Löschwasserversorgung Feuerlöschteiche errichtet.

1958 brannte das Anwesen Hemetsberger in Naissing durch Blitzschlag ab.



1963 wurde die VW Motorspritze auf Automatik umgebaut. Am 18. August brannte das Anwesen Sturm in Kemating durch Blitzschlag ab.



Anwesen Sturm Kemating 1963

1964 erreichte eine Bewerbungsgruppe beim Landesbewerb in Steyr das Leistungsabzeichen in Bronze und Silber. 1967 erhielt die Wehr ein Kleinlöschfahrzeug der Marke FIAT 1300 zum Preis von S 79.930,—, die Wehr Kemating steuerte dazu einen Betrag von S 26.500,— bei..



Fahrzeugsegnung 1967

Im Jahr 1970 wurde der Löschteich Ainwalchen mit einer Betondecke versehen.
 1971 wurde eine neue Sirene angekauft.
 1973 wurde die Wehr Kemating mit Funkgeräten ausgestattet. Das Zeughaus wurde renoviert und erhielt neue Tore.
 Am 26. Juni 1973 Großbrand der Schuhfabrik Kastinger in Seewalchen.
 Am 2. Juli 1973 brannte die Reithalle Fürthauer in Haining durch Heuselbstentzündung ab.



Im Oktober 1973 wurde der 90. Geburtstag des Gründungsmitgliedes Mathias Schimpl gefeiert.



v. li. nach re.: Ehren-Kdt. Schlipfänger, Bez.-Kdt. Erich Kopp, Jubilar Math. Schimpl, Kdt. Verwanger, Bgm. Alois Ulm und Kamerad Lorenz Sammer.

1974 gründete die Wehr Kemating eine Jugendgruppe. Kamerad Josef Schachl bildete diese Gruppe aus. Sie nahmen am Landesbewerb in Wels und am Bezirksjugendlager in Oberhehenfeld teil.



Im selben Jahr wurde am Zeughaus Kemating von Konsulent Bucar eine Malerei angebracht. Am 26. Dezember 1974 veranstaltete die Wehr Kemating den 1. Stephanieball (heute Traditionsball).

Am 3. September 1975 brannte das Anwesen Mayr-Pühringer in Gerlham.

1977 brannten die Anwesen Lohninger-Egger in Steindorf.

Alle Mitglieder der Wehr Kemating erhielten 1978 Uniformröcke und Kappen.

Eine neue Tragkraftspritze der Marke RK 75 wurde zum Preis von S 49.350,— angekauft und im August 1978 seiner Bestimmung übergeben.

Anlässlich dieser Feier renovierte die Wehr die Fassade der Kirche in Kemating.



Tragkraftspritzensegnung 1978

Zur finanziellen Absicherung veranstaltete die Wehr 1980, 1981, 1982 Zeltfeste. Aus dem Erlös kaufte man ein Funkalarmsirenensteuergerät an und legte Reserven an.

Am 7. Mai 1983 wurde das alte Feuerwehrzeughaus bei einem Autounfall derart beschädigt, dass eine Renovierung nicht mehr zur Debatte stand (Mittelpfeiler wurde abgerissen).



Gruppenfoto der FF Kemating für das OÖ Feuerwehrbuch 1983



1. Reihe v. li. n. re.: SAMMER Franz, ROITHER Franz, MAHRINGER Franz sen., VERWANGER Franz sen., MAHRINGER Franz jun., LOIDL Franz, VERWANGER Franz jun., VOGLHUBER Ernst, DACHS Anton, REITER Alois, DACHS Alois, VOGLHUBER Fritz sen.

2. Reihe v. li. n. re.: STURM Karl sen., HUBER Josef, EBETSBERGER Franz, RASS Stefan, MAHRINGER Günther, KARL Anton, VOGLHUBER Franz, GEBETSROITHER Christian, KILZER Walter, STURM Karl jun., NIEDERMEIER Franz, MEINHART Max, EDMAYER Ernst sen.

3. Reihe v. li. n. re.: HEMETSBERGER Alois, MAYR Josef, DACHS Anton, SCHACHL Josef, SCHLIPFINGER Johann, EDMAYER Ernst jun., HUBER Franz, GRAMLINGER Franz jun., HOCHRAINER Johann, STURM Fritz, WIESINGER Herbert, GRAMLINGER Franz sen.

Durch Blitzschlag brannte am 27. Juni 1983 das Anwesen Laminger in Gerlham.



Anwesen Laminger 1983

Im selben Jahr beschloss das Kommando der Wehr Kemating den Bau eines neuen Zeughauses und stellte zum Ankauf eines Grundstückes einen Betrag von S 70.000,— zur Verfügung.

Anfang 1984 war Baubeginn des neuen Zeughauses. Die Kameraden leisteten 1784 Arbeitsstunden und steuerten einen Geldbetrag von S 159.000,— bei.

Am 20. Juli 1986 wurde das neue Zeughaus anlässlich des 85-jährigen Gründungsfestes von Dechant Reiter eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben.

Dechant Reiter bei der Segnung des neuen Zeughauses 1986.



Löschmeister Hubert Kronreif übernimmt das Training einer Bewerbungsgruppe und erzielt mit dieser Gruppe beim Bezirksbewerb Vöcklabruck in Gampern einen Pokalrang.

1989 erhielt die Wehr ein neues Kleinlöschfahrzeug der Marke VW LT 35.



Erstmals seit Bestehen der Wehr Kemating erzielten 1991 zwei Bewerbungsgruppen beim Abschnittsbewerb Attersee in Kogl Pokalränge.

Die Wehr Kemating gründet eine Jugendgruppe. Kamerad Herbert Wiesinger übernimmt die Betreuung. Somit beteiligten sich 1992 drei Bewerbungsgruppen an Bewerbungen.



1. Reihe v. li. n. re.: WIESINGER Herbert, KARL Harald, MEINHART Christian, KALTENBRUNNER Christian, EBETSBERGER Georg, EBETSBERGER Martin, KARL Manfred, VOGLHÜBER Christoph, LOIDL Andreas, KARL Helmut, ROITHER Gerhard

2. Reihe v. li. n. re.: KARL Anton, GRAMLINGER Franz jun., VOGLHÜBER Ernst, VERWÄNGER Franz jun., STÜRM Fritz, HÜBER Franz, VOGLHÜBER Franz, SCHLIPFINGER Johann, RASS Stefan, LOIDL Franz

3. Reihe v. li. n. re.: KOLM Norbert, RENNNER Günther, STÜRM Wolfgang, MOSER Franz, HABERL Josef, LAMINGER Andreas, PACHINGER Erwin, EDMAYER, Franz, EDMAYER Ernst, HABERL Gerhard

ABSCHNITTSBEWERB ATTERSEE AM 12.6. IN KEMATING

Mustergültig organisiert und durchgeführt wurde der Feuerwehribewerb des Abschnittes Attersee am 12. Juni von der FF Kemating trotz schwieriger Wetterbedingungen. Die Bewertungsgruppen der Kematinger belegten in der Abschnittswertung Bronze die Plätze 4 und 5 hinter den Steindorfern, in Silber den Rang 4 hinter Seewalchen. Sieger wurde hier die Bewertungsgruppe aus Steindorf. Die Jugendgruppen der FF Kemating belegten die Ränge 4 in Bronze und Silber.



Bezirkshauptmann Dr. Salinger gratuliert Franz Huber von der Kematinger Bewertungsgruppe



Bei der Siegerehrung: LAbg. Brandmayr, Vbgrn Eicher, Kdt. Loidl, BezKdt. Neuhofer, GR Hemetsberger, Vbgrn. Reiter



Im Bild die erfolgreiche Kematinger Jugendgruppe



Blick auf die Pokale und die angetretenen Bewertungsgruppen

Im selben Jahr wurden ein Kopiergerät, ein TV-Gerät, ein Videogerät, ein Overhead - Projektor angekauft und ein Telefon installiert. Der Mitgliedsstand der Wehr Kemating ist inzwischen auf 72 Mann angewachsen. Beim Löschteich in Ainwalchen wurde eine Ansaugvorrichtung montiert.

Am 14. April 1994 suchte die Wehr Kemating Hr. Felix Mayr aus Gerlham. Herr Mayr wurde in Bereich des Hainingerbaches tot aufgefunden.

1995 errichtet Franz Loidl eine Maschinenhalle in Kemating. Die Wehr beteiligte sich bei den Aufbauarbeiten. Sie leisteten 584 Stunden, dafür kann die Halle bei Festlichkeiten benutzt werden.

1996 wurde im Zeughaus eine Heizanlage eingebaut. Somit können auch im Winter Schulungen durchgeführt werden. Die Kosten beliefen sich auf S 210.000,—. Die Marktgemeinde Seewalchen steuerte S 75.000,— dazu bei. 193 Arbeitsstunden wurden von den Feuerwehrkameraden geleistet.

Um finanziell abgesichert zu sein, veranstaltete die Wehr im Juli 1996 das 1. Kematinger Hallenfest, welches ein großer Erfolg wurde. Aus dem Erlös wurden Feuerwehrgeräte angekauft, unter anderem Handscheinwerfer, Handfunkgerät, Elektrotauchpumpe Mast 12, Dienstmäntel usw.

1997 wird die Jugendgruppe unter Betreuer Wiesinger beim Bezirksbewerb Gmunden in Laakirchen Bezirksieger in Bronze und Silber.



1998

*Durch die zahlreiche Beteiligung der Bewerbungsgruppe an Bewerbungen war der Ankauf eines Fahrzeuges unumgänglich. Das Kommando kaufte einen gebrauchten VW Bus vom Roten Kreuz an und baute diesen um.
Am 16. Juli fand eine Alarmübung in Seewalchen statt. Kurz vor dem Abriss wurde das alte Gemeindeamt als Übungsobjekt benützt.*



Gemeindeamt Seewalchen, 1998

Am 8. Mai 1999 wurde das neue MTF der Wehr Kemating gesegnet und seiner Bestimmung übergeben.



Die Jugendgruppe bedankte sich auf ihre Weise für das neue Fahrzeug.



Bei den 15 Bewerben, die sie bestritt, konnte sie 28 Pokale erreichen.

Die Jugendgruppe konnte beim Landesbewerb in Altheim 2mal einen Silber-rang erreichen.

Weiters wurde sie Bezirks-sieger in Bronze.

Am 30. Mai 1999 fand das 2. Kematinger Hallenfest mit den Jungen Zillertalern statt. Aus dem Erlös konnten wiederum wertvolle Anschaffungen getätigt werden, zB der Ankauf von Kälteschutzjacken und Feuerwehrhelmen, der Einbau zusätzlicher Heizkörper im prov. Schulungsraum, usw.

Anfang Juni gab es erste Gespräche seitens des Kommandos mit der Gemeindevertretung zwecks An- bzw. Umbau beim Zeughaus in Kemating.

Am 4. November 2000 fasste der Gemeinderat der Marktgemeinde Seewalchen den Grundsatzbeschluss für den Anbau beim Zeughaus in Kemating.

Die Jugendgruppe der Wehr Kemating steigert sich von Jahr zu Jahr in den Bewerbssaisonen.



Im Jahr 2000 erreichte sie bei 16 Bewerbungen, die sie bestritt, 31 Pokale. Sie siegte beim Bezirksbewerb in Mondsee sowohl in Bronze als auch in Silber. Beim Landesbewerb in St. Florian erreichte sie einen 3. Rang.

Sonstige Aktivitäten der Wehr Kemating



Sieger beim Feuerwehrjugend-Fußballturnier in Steindorf



Überbringen des Friedenslichtes im Pflichtbereich

Sonstige Aktivitäten der Wehr Kemating



Ehrungen verdienter Mitglieder



Schulungen (Erste-Hilfe)

Sonstige Aktivitäten der Wehr Kemating



Besuche: (hier FF Cavere - Belgien)



Feuerweherschirennen (Siegerehrung)

Sonstige Aktivitäten der Wehr Kemating



Dorffeste



Gratulationen (Hr. Pfarrer Smrcka - Priesterjubiläum)

Sonstige Aktivitäten der Wehr Kemating



Teilnahme am Faschingszug (als Marktmusikkapelle Seewalchen)



Gemütliches Beisammensein!

Bei folgenden Bränden war die FF Kemating im Einsatz:

- | | | | |
|------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|-------------------------------------------------------------------|
| 1907 | General Matzer, Unterbuchberg | 1958 | Hemetsberger, Naissing |
| 1910 | Mair Färberhaus, Buchberg | 1960 | Kirche, Seewalchen |
| 1912 | Leidenbauer - Katterl, Kraims | 1961 | Pfarrhof, Seewalchen |
| 1914 | Eisenpalmsdorf Nr. 2 | 1962 | Gruber, Steindorf |
| 1916 | Papierfabrik Pettighofen | 1972 | Seiringer, Reichersberg |
| 1917 | Rubensdorf Nr. 3 | 1973 | Kastinger, Seewalchen
Reithalle Fürthauer, Haining |
| 1919 | Köstlerhaus Moos Nr. 10 | 1974 | Geier, Thern
Lassl - Wagner, Seewalchen |
| 1924 | Steindorf Nr. 4
Pohn, Ulrichsberg | 1975 | Mayer - Pühringer, Gerlham
Hollerwöger, Hörading |
| 1925 | Lux - Dorninger, Haidach Nr.7 | 1976 | Lachinger - Gruber, Litzlberg |
| 1926 | Großbrand in Steindorf, Häuser
Nr. 1, 2, 5, 6, 8, 10, 11, 12, 13,
14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22,
23, 24, 39 | 1977 | Mahringer, Ainwalchen
Lohninger, Steindorf
Egger, Steindorf |
| 1927 | Watzinger, Kraims Nr. 14
Ruttensteiner, Buchberg | 1979 | Kirchgatterer, Hainbach |
| 1934 | Moser, Staudach | 1980 | Mayr, Oberhehenfeld |
| 1939 | Kritzinger, Kemating
Roither, Kemating | 1982 | Neuhofer, Seewalchen |
| 1946 | Lechner Fischer, Moos | 1983 | Laminger, Gerlham
Brugger, Kemating
Stiegler, Kemating |
| 1947 | Gammerith Villa, Buchberg | 1984 | Neuhofer, Seewalchen |
| 1951 | Amtshof Landwirtschaft,
Seewalchen
Schachlhäusl, Ainwalchen | 1985 | Reichersberg
Stiegler, Kemating |
| 1952 | Meinhart, Ainwalchen | 1986 | Lenzing AG |
| 1956 | Seehof, Litzlberg
Mair, Seewalchen | 1990 | Schlüpfinger G., Kemating |
| 1957 | Danter, Kraims
Häupl Stadl, Seewalchen
Lacher Gruber, Seewalchen | 1992 | Konrad, Hipping |
| | | 1997 | Fürthauer, Haining |
| | | 2000 | Tischlerei Krüb, Seewalchen |

Die bisherigen Kommandanten der FF KEMATING

1901 - 1907 Gründungsbmann *DACHS* Karl / Kemating



1907 - 1912 Kommandant *RAUCHENZAUNER* Johann / Kemating
1912 - 1915 Kommandant *ROITHER* Franz / Kemating
1915 - 1921 Kommandant *RAUCHENZAUNER* Johann / Kemating
1921 - 1933 Kommandant *LECHNER* Anton / Kemating
1933 - 1935 Kommandant *RAUCHENZAUNER* Rupert / Kemating
1935 - 1940 Kommandant *KIBLER* Franz / Kemating
1940 - 1949 Kommandant *STIEGLER* Karl / Kemating
1949 - 1952 Kommandant *STARZINGER* Franz / Kemating
1952 - 1967 Kommandant *SCHLIPFINGER* Johann / Kemating
1967 - 1968 Kommandant *MAHRINGER* Franz / Ainwalchen
1968 - 1983 Kommandant *VERWANGER* Franz / Kemating
1983 - 1998 Kommandant *LOIDL* Franz / Kemating
1998 - Kommandant *WIESINGER* Herbert / Kemating

Das derzeitige Kommando der FF Kemating ...



v. li. n. re.:

*AW HEMETSBERGER Alois, OBI STURM Wolfgang, AW VERWÄNGER
Franz, HBI WIESINGER Herbert, AW KARL Anton, BI HUBER Franz*

*... bedankt sich
im Namen aller Feuerwehrkameraden
bei der Gemeindevertretung und allen Gönnern aufs Herzlichste!*

Die Feuerwehrkameraden der FF KEMATING



1. Reihe v. li. nach re.: NIEDERMEIER Franz, VOGLHÜBER Fritz sen., HEMETSBERGER Alois, HÜBER Franz, LOIDL Franz, WIESINGER Herbert, VERWÄNGER Franz sen., STÜRUM Wolfgang, VERWÄNGER Franz jun., KARL Anton, REIF Alfred, DACHS Alois, STÜRUM Karl;

2. Reihe v. li. nach re.: KROISS Rudolf, KOLM Norbert, EBETSBERGER-DACHS Franz, MAHRINGER Franz, LÄCHER-KOLM Gerald, VOGLHÜBER Christoph, KALTENBRUNNER Christian, DACHS Anton, RASS Stefan, HÜBER Josef, SCHÄCHL Josef, MAHRINGER Günther, GRÄMLINGER Franz sen.;

3. Reihe v. li. nach re.: KROISS Michael, VOGLHÜBER Reinhard, EDER Thomas, VERWÄNGER Wolfgang, VOGL Michael, KROISS Andreas, DACHS Gerhard, LOIDL Gerhard, DACHS Markus, LOIDL Franz, KARL Helmut, EDER Franz;

4. Reihe v. li. nach re.: DRIENKO Peter, EBETSBERGER Martin, LOIDL Andreas, GRÄMLINGER Franz jun., MEINHART Max, MOSER Franz, HÜBER Harald, EMEDEK Rudolf, EBETSBERGER Adolf, KRONREIF Hubert, RASS Thomas;

5. Reihe v. li. nach re.: ROITHER Gerhard, STÜRUM Fritz, KARL Manfred, EDMAYR Ernst sen., SCHLIPFINGER Gerhard, EDMAYR Ernst jun., SCHLIPFINGER Johann, KARL Harald, VOGLHÜBER Franz, VOGL Christian.



Raiffeisen

Partner der Feuerwehr

Raiffeisenbank 
Attersee-Nord

Die Bank für Ihre Zukunft
Bankstelle Seewalchen